

Sanjuk P.A., Sanjuk D.A.

STELLUNGNAHME DER BSMU-STUDENTEN ZUR SCHÖNHEITSCHIRURGIE

Wissenschaftliche Betreuerin: Skatschinskaja I.A.

Lehrstuhl für Fremdsprachen

Belarussische Staatliche Medizinische Universität, Minsk

Heute erfreut sich plastische Chirurgie in der ganzen Welt großer Beliebtheit. Gepflegtheit, Jugendlichkeit und Perfektion der Figur sind nicht nur Zeichen von Schönheit, sondern auch Symbole eines hohen sozialen Status geworden. Schönheit ist zu einem Gut geworden, das in Lebenserfolg investiert werden kann. Aus diesem Grund wenden sich immer mehr Menschen an Schönheitskliniken.

Der rasante Anstieg der Schönheitsoperationen weist auf die bestehende Unzufriedenheit mit dem Körperbild in der modernen Gesellschaft hin. Die Problematik der Körperwahrnehmungsstörung hat in der heutigen Zeit aufgrund der erheblichen Veränderungen der Schönheitsnormen besonders an Bedeutung gewonnen. Probleme mit der Anerkennung des eigenen Aussehens und damit zusammenhängende Fragen des Selbstwertgefühls werden oft zur Grundlage für die Entstehung von innerpsychischen Störungen. In dieser Hinsicht müssen psychologische Aspekte bei der Problemlösung im Rahmen von chirurgischen Eingriffen zur Körperkorrektur unbedingt berücksichtigt werden.

Ein gesellschaftliches Phänomen bei der Entwicklung der Schönheitschirurgie ist die Existenzberechtigung dieses chirurgischen Eingriffs, wenn die Tendenz zur Vermarktung der Medizin den Arzt dazu zwingt, alle Versuche aufzugeben, den Patienten von der Notwendigkeit eines chirurgischen Eingriffs abzubringen, wenn es keine medizinische Indikation dafür gibt. Mit der zunehmenden Nachfrage nach ästhetischen Eingriffen wird die Notwendigkeit des Eingriffs nicht durch medizinische, sondern durch soziale und psychologische Faktoren bestimmt, die nur unzureichend verstanden und derzeit nicht ausreichend wahrgenommen werden. Komplexität und Mehrdeutigkeit des Entscheidungsproblems bei chirurgischen Schönheitskorrekturen machen einen komplexen Ansatz erforderlich, bei dem nicht nur medizinische, sondern auch psychologische und soziale Aspekte berücksichtigt werden. All dies zeigt Relevanz des zu behandelnden Phänomens.

In diesem Artikel werden Ergebnisse einer Studie über die Einstellung von Studenten der Belarussischen Staatlichen Medizinischen Universität zur Schönheitschirurgie vorgestellt.

Um Einstellung der Studenten der BSMU zur plastischen Chirurgie zu bestimmen, wurde eine fragebogenbasierte Umfrage durchgeführt. Die Antwortauswertung hat ergeben, dass die Mehrheit der Studenten eine positive Einstellung zur plastischen Chirurgie hat. Der größte Teil derjenigen, die Dienstleistungen eines plastischen Chirurgen in Anspruch nehmen wollen, sind Studenten, die sich über ihr Äußeres Sorgen machen und mit ihrem Selbstwertgefühl unzufrieden sind, die Verständigungsprobleme mit dem anderen Geschlecht und den Eltern haben, sowie diejenigen, die in einer Beziehung stehen. Frauen kommen häufiger auf die Idee, sich einer Schönheitsoperation zu unterziehen als Männer. Je älter Student ist, desto geringer ist die Nachfrage nach plastischer Chirurgie. Der häufigste plastisch-chirurgische Eingriff, den die Befragten durchführen lassen wollen, ist die Rhinoplastik. Der Hauptgrund, der die Befragten dazu veranlasst, sich einer plastischen Operation zu unterziehen, ist der Wunsch, ihr Aussehen zu verbessern, Minderwertigkeitsgefühle loszuwerden und ihre sexuelle Attraktivität zu steigern. Die Etablierung der plastischen Chirurgie kann eine potenzielle Bedrohung für das Fortbestehen der menschlichen Population darstellen.